

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM HERBSTSEMESTER 2007**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Fünfundzwanzig

Ihre Gegenwart – In Christus hinein glauben und in Christus hinein getauft werden

Schriftlesung: Joh. 1:12-13; 6:47, 53-57; 1.Kor. 5:7-8; 10:1-2; Röm. 6:3-5

I. In Christus hinein glauben bedeutet Ihn als unsere vollständige Errettung zu empfangen, als das Passah und die ungesäuerten Brote, für unsere gerichtliche Erlösung und organische Errettung – 1.Kor. 5:7-8; 10:11; 2.Mose 12:1-36, 43-51:

- A. Das erste Buch Mose endet damit, dass der Mensch "in einen Sarg in Ägypten" gelegt wird (1.Mose 50:26), was bedeutet, dass der Mensch tot war in seinen Vergehungen und Sünden (Eph. 2:1), „keine Hoffnung habend, und ohne Gott in der Welt“ (V. 12b):
1. Ägypten symbolisiert die Welt des fleischlichen Genusses, welche die Menschen in die Sklaverei und die Gefangenschaft unter Satan bringt, der der Herrscher dieser Welt ist (Joh. 12:31; Eph. 2:1-2) und der durch den Pharao, den König von Ägypten dargestellt wird.
 2. Das zweite Buch Mose (Exodus) offenbart, dass Gott Sein erwähltes Volk von jeder Art der widerrechtlichen Inbesitznahme und Voreingenommenheit erretten möchte, damit sie nicht anderes als Gott Selbst mehr haben – Gal. 1:4; Ps. 73:25; Mt. 17:5, 8.
- B. An dem Tag, da wir in Christus hinein glaubten, hatten wir eine neue Geburt, einen neuen Anfang und unsere Zeitrechnung begann neu nach dem "heiligen Kalender" – 2.Mose 12:2-3; 13:4.
- C. Das Passah ist ein Bild auf Christus, und in der Wirklichkeit des Passahs ist das Blut Christi trinkbar, das Fleisch Christi ist essbar, und Christus ist in Seiner Gesamtheit essbar – 12:13; 1.Kor. 5:7; Joh. 1:29; 6:4, 54, 57, 63:
1. Wenn wir das Fleisch des Herrn essen, empfangen wir durch den Glauben alles, was Er getan hat, indem Er Seinen Leib für uns gegeben hat, und wenn wir Sein Blut trinken, empfangen wir durch den Glauben alles, was Er vollbracht hat, indem Er Sein Blut für uns vergossen hat.
 2. Das Fleisch des Herrn zu essen und Sein Blut zu trinken bedeutet, dass wir in Ihn hinein glauben, denn in Ihn hinein zu glauben bedeutet Ihn zu empfangen – V. 54, 47; 1:12-13.
 3. Genauso wie das Fleisch des Passahlammes für die Lebensversorgung gegessen werden musste, müssen auch wir Christus für unsere Lebensversorgung essen – 2.Mose 12:8-10; Joh. 6:53, 55-57:
 - a. Um das Problem des Sündenfalls zu lösen und um Gottes ursprüngliche Absicht auszuführen, braucht es sowohl die Erlösung wie auch das Leben.
 - b. Gottes gerichtliche Erlösung durch das Blut Christi ist die Vorgehensweise, um Gottes Ziel zu erreichen, nämlich Christus als Leben in uns hinein auszuteilen für unsere organische Errettung – Röm. 5:10.
- D. Das Fleisch des Lammes musste am Feuer gebraten werden und durfte nicht roh oder im Wasser gekocht gegessen werden – 2.Mose 12:8-9:
1. Das Braten am Feuer symbolisiert das Leiden Christi unter dem heiligen Feuer von Gottes Gericht – Jes. 53:4, 10; Ps. 22:14-15; Joh. 19:28.
 2. Das Fleisch roh essen bedeutet, nicht an die Erlösung Christi zu glauben, sondern Ihn bloß als ein Musterbeispiel eines menschlichen Lebens zu betrachten, das wir nachahmen.
 3. Das Fleisch im Wasser gekocht zu essen bedeutet, Seinen Tod am Kreuz nicht als den Erlösungstod zu betrachten, sondern als das Erleiden eines Märtyrertods durch die Verfolgung der Menschen.

- E. Die Kinder Israel mussten das Lamm samt seinem Kopf, seinen Beinen und samt seinem Eingeweide essen, was bedeutet, dass wir Christus in Seiner Gesamtheit nehmen sollen samt Seiner Weisheit, Seinem Tun und Bewegen und Seiner innerlichen Zuwendung und Seinem Gefühl – 2.Mose 12:9.
- F. Das Lamm musste mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern gegessen werden, was bedeutet, alle sündigen Dinge auszumerzen und einen bitteren Geschmack zu empfinden – V. 8.
- G. Die Kinder Israel durften keinen Knochen am Passahlamm zerbrechen – V. 46:
1. Als der Herr Jesus gekreuzigt wurde, brachen sie Seine Knochen nicht – Joh. 19:33, 36.
 2. Die ungebrochenen Knochen Christi bezeichnen Sein unzerbrechliches und unzerstörbares ewiges Leben, das Leben in uns überträgt – 1.Mose 2:21-23; 1.Kor. 15:45b.
- H. Die Kinder Israel mussten das Lamm mit ihren Lenden gegürtet, mit ihren Schuhen an ihren Füßen, ihrem Stab in ihrer Hand und in Eile essen – 2.Mose 12:11:
1. Wenn wir Christus als das Lamm essen, bekommen wir die Energie, um aus Ägypten, aus der Welt, auszugehen.
 2. Die Erlösten hielten das Passah auf solch eine Weise, dass sie zu Gottes Heer wurden – V. 17, 41, 51; 13:18.
- I. Das Blut des Lammes, das in einem Becken war, wurde mit einem Bündel Ysop an den oberen Balken und die beiden Türpfosten des Hauses gestrichen – 12:22:
1. Ysop, eine Kleinstpflanze, bezeichnet Glauben in kleinster Menge. Durch solch einen kleinen Glauben wird das Blut Christi angewendet – 1.Kön. 4:33; Mt. 17:20.
 2. Das Blut des Lammes war in einem Becken, nicht in einem großen Gefäß, was bedeutet, dass bei unserer Bekehrung das Blut Christi verfügbar gemacht wurde, so dass es klein und einfach anzuwenden war.
- J. Christus ist nicht nur das Lamm, das ungesäuerte Brot und die bitteren Kräuter, sondern auch das Haus mit dem erlösenden Blut auf dem oberen Balken und den beiden Türpfosten – 1.Kor. 1:30; Eph. 1:7:
1. Das Blut macht den Weg für uns frei, in Christus hinein zu kommen, der durch das Haus dargestellt wird und es beschützt uns vor dem Gericht Gottes – Hebr. 10:19; 2.Mose 12:13, 23.
 2. Die Kinder Israel mussten in dem Haus bleiben, das mit dem Blut angestrichen war, sie durften nicht hinausgehen bis zum Morgen – V. 22:
 - a. Wir sollten unsere Identifikation mit Christus aufrecht erhalten mit einer beständigen Erkenntnis, dass wir nichts sind und dass Er alles ist – Joh. 15:5.
 - b. Das erlösende Blut bewahrt uns in Christus – 1.Joh. 1:7, 9.
- K. Die Kinder Israel mussten das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tages lang halten als eine Fortsetzung des Passahfestes – 2.Mose 12:15-20; 13:6-7; Mt. 26:17:
1. Christus ist unser ungesäuertes Brot, unsere sündlose Lebensversorgung der Lauterkeit und Wahrheit, absolut rein, ohne Vermischung und voller Wirklichkeit – 1.Kor. 5:7-8; vgl. Mt. 13:33; 16:12; Mk. 8:15; Gal. 5:9; Offb. 2:20, 24.
 2. Kein Sauerteig durfte bei den Kindern Israel gesehen werden, was bedeutet, dass wir mit der Sünde abrechnen müssen, der wir uns bewusst sind, mit jeder Sünde, die offenbar wird, die gesehen wird – 2.Mose 13:7; 12:19; 1.Kor. 5:7a; Hebr. 12:1-2a.
 3. Der einzige Weg, die Sünde zu beseitigen, ist täglich Christus zu essen, der das gekreuzigte, auferstandene und sündlose Leben ist und durch die ungesäuerten Brote dargestellt wird – Joh. 6:57.
 4. Das ganze Christenleben (symbolisiert durch die sieben Tage) vom Tag unserer Bekehrung bis zum Tag der Entrückung sollte ein Fest sein, ein ständiger Genuss von Christus, der unser Bankett, die reiche Lebensversorgung ist – 2.Mose 12:16, 18-19.

- L. Dass die Kinder Israel die Ägypter um ihr Silber, Gold und ihre Kleider beraubten, weist darauf hin, dass Gott in Seiner Errettung möchte, dass wir für den Aufbau Seiner Wohnstätte die Welt durch unsere Arbeit um ihren Reichtum berauben – V. 35-36, 38; 3:21-22; 11:2-3; 2.Kor. 6:10; Lk. 6:38; 12:16-21; 1.Tim. 6:17-19.
- M. Das Ziel unserer Erlösung und des Auszugs aus der Welt ist, dem Herrn geheiligt zu sein. Wenn wir geheiligt sind, indem wir Christus als unsere Stellvertretung nehmen und Ihn in uns leben lassen, wenn wir einen neuen Anfang des Lebens haben, und wenn wir mit jeder aufgedeckten Sünde abrechnen, werden wir ein tägliches Leben führen, das der Erinnerung wert ist – 2.Mose 13:2, 13.

II. Durch die Taufe – symbolisiert durch den Durchzug der Kinder Israel durch das Rote Meer – werden wir von der Gewaltherrschaft Satans und der widerrechtlichen Inbesitznahme der Welt gerettet – 14:1-31; Hebr. 11:29; Mk. 16:16; 1.Kor. 10:1-2:

- A. Die Taufe rettet die Menschen aus der Welt und bringt sie in einen abgesonderten Bereich für Gottes Vorsatz, für das Ziel Seiner Errettung – den Aufbau Seines Wohnorts für die Errichtung Seines Königreiches – 2.Mose 5:1; 15:13, 17-18; 40:2.
- B. Die Taufe – richtig, echt und lebendig praktiziert – versetzt die Gläubigen in den Dreieinen Gott hinein (Mt. 28:19), in Christus, eine lebendige Person, hinein (Gal. 3:27), in den Tod Christi, einen wirkungsvollen Tod, hinein (Röm. 6:3), und in den Leib Christi, einen lebendigen Organismus, hinein (1.Kor. 12:13), damit die Gläubigen in eine organische Vereinigung nicht nur mit Christus sondern auch mit Seinem Leib eintreten können.
- C. Das Christenleben ist ein Leben der Taufe:
 1. Getauft zu werden bedeutet den „Weg der Gerechtigkeit“ zu nehmen, den der Herr Jesus nahm (Mt. 3:13-17; 21:32) und in unserem Leben und Werk zu erklären: „Ich bin eine Person im Fleisch und bin in den Augen Gottes nur des Todes und Begräbnisses würdig, deshalb möchte ich beendigt, gekreuzigt und begraben werden“ (vgl. 2.Mose 4:6-7; Röm. 7:17-18; Jes. 6:5).
 2. In Christus hinein getauft zu werden bedeutet in Christus eingepfropft zu werden, so dass wir zu Seinen Mitteilhabern und Genießern werden, die an Ihm als dem Saft der Wurzel des edlen Ölbaumes Anteil haben – Röm. 6:3-5; 11:17, 24:
 - a. In der organischen Vereinigung mit Christus wird alles, durch das Christus gegangen ist zu unserer Geschichte: Sein Tod und Seine Auferstehung werden zu den unsrigen, weil wir in Ihm sind und organisch mit Ihm verbunden sind – Gal. 2:20.
 - b. Christus lebt als der edle Ölbaum in uns, und wir leben als die eingepfropften Zweige in Seinem Leben. Wir leben in Christus, mit Christus und wegen Christus und nehmen Ihn als die Grundlage für unser Leben. Christus lebt in uns, durch uns und mit uns und nimmt uns als die Grundlage für Seinen Ausdruck – Phil. 1:19-21a.
 - c. Dieses Einpfropfen führt alle unsere negativen Elemente weg, bringt unsere von Gott erschaffenen Fähigkeiten in Auferstehung, erhöht und bereichert unsere Fähigkeiten und durchsättigt unser ganzes Sein, um uns umzuwandeln – Röm. 11:17, 24.
 3. Wir wurden in den Tod Christi hinein getauft und jetzt lieben wir Ihn, um durch „alle Dinge“ Seinem Tode und Seinem Bild gleichgestaltet zu werden durch die Kraft Seiner Auferstehung für die Erfüllung Seines ewigen Vorsatzes und unserer ewigen Bestimmung – 6:3-5; 8:28-29; vgl. 13:11-14.